

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Verlagsamt
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 303.

Sonnabend, 31. December 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das heutige Tagesblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strieitz oder durch den Postboten 1 Mark 20 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger 1 Mark 30 Pfg., Ausgabe-Nummern für die Kammer des Königsgebirges bis Sonntag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Hauger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Postamtstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Geflügelhändlers Otto Ernst Haberecht in Großenhain wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 31. December 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber.
Aktuar Sängler.

Bekanntmachung, die Hundsteuer betreffend.

Die Besitzer der im hiesigen Stadtbeyrath befindlichen Hunde werden hiermit aufgefordert, dieselben

bis zum 10. Januar 1899

schriftlich, bei Vermeldung der auf die Hinterziehung der Steuer angebrohten Strafe in der Stadtkassenexpedition hierher zu anmelden und die Hälfte der festgesetzten Steuer gegen Einzahlung der auf das 1. Halbjahr 1899 gültigen von Messingblech hergestellten Steuermarken bis zum 23. Januar 1899

an die Stadtkassenkasse zu entrichten.

Hinterziehungen der Steuer werden nach § 7 des Gesetzes vom 18. August 1868, die Einführung einer allgemeinen Hundsteuer betreffend, mit dem 3fachen Betrage der jährlichen Steuer geahndet.

Riesa, am 31. December 1898.

Der Rath der Stadt.
Veters.

Quisq.

Zum neuen Jahr.

„Frieden auf Erden“, dies kostbare Vermächtniß der Väter einer nunmehr auch uns nicht mehr fernem Licht- und Friedenswelt, uns lieb und theuer vom frohen Weihnachtsfest her, — „Friede sei mit Euch“, dieser gehaltvollsten Gruß, womit der König jener Friedenswelt die Seinen segnet, wo immer Er zu ihnen spricht, sei den Lesern dargebracht als bester Neujahrswunsch.

Was wird das neue Jahr uns bringen? Gott sei Dank, läßt sich der allgemeine Geschäftsgang gut an; der Landwirth rechnet mit der gesegneten 1898er Ernte; die meisten Fabriken haben zu thun; Handwerker und Detailist spüren es, daß mehr Geld unter den Deuten ist; der Arbeiter braucht sich nicht zu ängstigen vor dem grauen Gehirns der Problosigkeit; wir freuen uns Alle dazu der Wohlfahrtsgarantien, die uns gegeben sind in der erhabenen Person unseres weisen, gütigen, großen Königs, für welchen wir Gott um Segen und Gesundheit bitten, und in unserem jugendstarken, die Weltlage schnell erfassenden und klug benützbenden Kaiser, den der Herr aller Herren mit seiner Gnade auch fernher ausräuhte. Dennoch wollen wir uns nicht täuschen: Es bleiben uns

Zum neuen Jahr die alten Sorgen. —
Noch sind wir nicht im Jubeljahr;
Noch wollen wir auf Pilgerwegen
Berg auf und ab in Sonn' und Regen,
Noch gilt's zu kämpfen immerdar.

Auch im neuen Jahr der alte Kampf. Wohl haben mit ihrem sanften Flügelgeschlag jene lieblichen Herolde der helligen Weihnacht, unserem Heimathstern wieder näherkommend, die höchsten Throne auf Erden berührt. Es ist unserem Kaiser Ernst mit seinem Friedensevangelium. Sein Auge sieht gen Bethlehem. Vor wenig Wochen gelobte er an heiligster Stätte neue Treue dem ewigen Friedensfürsten. — Auch vom Jarensthrone hernieder ward die waffenstarrte Welt überroscht von einem ersehnten Friedensappell. — Aber werden jene himmlischen Friedensverkündiger noch näher herabkommen zu den habenden Völkern, den entzweiten Parteien, den mißgünstigen Konkurrenten, den feindseligen Nachbarn? Werden sie den Eigennützligen abbringen von seinem strupplos durchgeführten Grundloß: „Gieb her, was Dein ist; werden sie die um das Mein und Dein Habenden belehren zu dem gerechten: Jedem das Seine, ja dem Lebenden gegenüber zu dem opferwilligen: Nimm hin, was mein ist? —

Nun — wenn die Welt keinen Frieden will, so kannst Du ihn doch gewinnen, einen heilsameren Frieden, als die Welt ihn je gewähren kann. — Zum neuen Jahr ein neues Herz“: d. h. gib Dein Herz hinein in den Frieden des Erbäters.

Das moderne Leben verlangt feste Charaktere, treue und starke Herzen. Viele Menschen sind heutzutage trotz ruhiger Miene, zerfallen in ihrem Gemüthe mit sich selber, — im Stillen uneins mit ihren Nachbarn bei aller äußeren Freundlichkeit, — uneins in ihrem Gewissen mit ihrem Gott. — An dieser inneren Zerrissenheit, diesem Ansehen der Seele sind viele Existenzen zu Grunde gegangen.

Der Erbäter nimmt den Sorgenenden und den Verzogenen die zerstückte Last vom Herzen, schenkt uns zurück das Vertrauen zu Gott und Menschen, lehrt glauben, lieben, hoffen, beten. Der ist ein Mann, der beten kann und sich geborgen weiß unter der Obhut des himmlischen Vaters:

Zum neuen Jahr den alten Vater,
Deß starker Arm die Welten hält;
Er hat sein Boll seit grauen Tagen
Auf Adlerflügeln treu getragen,
Ihm sei die Zukunft heimgestellt.

— n —

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 31. December 1898.

—! Neujahr! Neujahr! — jezt — est — . . . noch ein Schlag! Prost Neujahr! Tausende und Abertausende rufen es. Die Einen mit Thränen in den Augen, die Anderen mit übermüthig lachendem Munde, so übermüthig, so toll jubelnd, als gläbe es die unwillkürlich auftauchenden träben Erinnerungen in einer Fluth von freier, hoffnungsfreudiger Lebenslust zu ertränken. Und selbst! Obwohl wir wissen, daß Blüthen und Welken, Hoffnung und Zerknirschung, Geborenwerden und Sterben von einem Jahr wie vom anderen gedrückt werden, obwohl kein Zweifel darüber besteht, daß der eiserne Schritt der Zeit gleichmäßig wuchtet und unerbittlich über Menschenlauf und Menschenleid dahinschreitet, sehen wir dennoch zuweilen dem jungen Jahre mit gehobener Seele und leuchtenden Blicken entgegen. Darin liegt das Räthsel des Sylvesterglaubens. Weihnachten ist das Fest der Liebe, Sylvester der Tag der Hoffnung. Wenn wir vorwärts schauen, soll uns Hoffnung erfüllen. Aber es greizt sich auch an der Jahreswende zurückzublicken. Die Vergangenhelt ist die Mutter der Zukunft. Was wir im alten Jahre gesät, soll im neuen Jahre aufgehen und uns Früchte bringen. Mancher nimmt sorgenvoll Abschied vom alten Jahre und tritt zagend ins neue. Ihm fehlt das Vertrauen; er verschließt sein Herz nicht der lebendigen Hoffnung, welche die von neuem aufsteigende Sonne gerade zum neuen Jahre wiederum auch von neuem beleben soll. Andere sehen mit lustigen Sprünge über die Jahresbarriere, manche lachend, singend, trinkend und lärmend. Ihnen gehört ein mahnendes Wort zu erster Lieberlegung der Bedeutung dieser Fetenmarke. Am schönsten ist die alte deutsche Sitte, des Jahres letzte Stunde in gewählter Weise im Kreise der Familie zu beschließen, wo in das heile Gläserlingen sich auch die aufrichtigsten und reinsten Herzenwünsche mischen, und beim letzten Lichterglanze des weihnachtlichen Lannens die Herzen sich gegenseitig erhoben fühlen in inniger Vereingung, welche das Vertrauen in die Zukunft erweckt und stärkt. Da fehlt denn freilich Vielen manch liebes Gesicht, aus dem noch am vorigen Sylvestereabend die trauten Augen entgegenleuchteten, manche Hand drücken wir nimmermehr, und aus unserem Auge rollt die Thräne herab um das Verlorne. Aber dennoch neuen Muth und neue Hoffnung! Die Finsterniß auch der Sylvesternacht muß dem verheißungsvollen Neujahrsmorgen weichen und die Kälte des Winters sich bald in laue Frühlingslüfte verkehren. Ebenso möge das neue Jahr die schwarzen Schatten verstreuen, die auf betrübten Herzen ruhen, möge es ein wahres Glücksjahr ein „Sonntagsjahr“ werden! Dies ist unser Wunsch an alle unsere Leser und von Herzen rufen wir ihnen zu:

Prost Neujahr!

— Der sächsische Militärbedienstete in Berlin, Bevollmächtigte zum Bundesrath, Oberst und Flügeladjutant Graf Bismarck v. Schönlank, tritt im Frühjahr in die Front zurück, um die Führung eines Regiments zu übernehmen. An seine Stelle tritt der jetzt in's Kriegsministerium commandirte Major Krug v. Kiriba.

— Die neuen 10-Pfennig-Postanweisungen werden vom 1. Januar ab bei allen Reichspostanstalten zur Ausgabe gelangen. Sie haben Gültigkeit zur Ausgabe von Beträgen bis 5 Mark, sind im Rothdruck auf Rosapapier ausgeführt und tragen in der rechten oberen Ecke die Wertangabe über 10 Pfennig.

— Der preussische Kriegsminister hat an die ihm unterstellten Behörden gegen den Leipziger Veteranen-Verband folgende Verfügung erlassen: Im Jahre 1894 hat sich in Leipzig ein Verband „deutscher Kriegsveteranen“ gebildet, gegen dessen Bestrebungen behördlicherseits bereits öfter hat Stellung genommen werden müssen. Ein im Sonderdrucke beigefügter Artikel der „Preussischen Jahrbücher“ (Heft 2 vom Februar dieses Jahres) legt dar, in welcher Weise der Verband das von ihm erstrebte, wenn auch vorläufig von seinem Programm abgesehene Ziel, die Erlangung eines sogenannten Ehrensoldes für alle Kriegstheilnehmer ohne Unterschied, verfolgt, wie er bei seiner Agitation sich nicht scheut, Behörden und Beamte anzugreifen und Unzufriedenheit in weite Kreise der Betheiligten einzutragen. Der aufreizende Ton des Vereinsblattes „Der Veteran“ ist in diesem und in dem letztverflossenen Jahre allerdings gemäßigter gewesen als früher, indessen ist die Reizung zu agitatorischem Vorgehen innerhalb des Verbandes nicht erloschen. Das Kriegsministerium ersucht daher, die Angehörigen des vorliegenden Vereines über den Verband und seine Bestrebungen aufzuklären und geeignete Anordnungen zu treffen, daß diesen Bestrebungen nach Möglichkeit entgegengetreten wird und die zum altion Hiere gehörigen Personen (§ 38 des Reichsmilitärstrafgesetzes vom 2. Mai 1874, Wehrordnung S. 328) dem Verbanne und seinen Veranstaltungen thunlichst ferngehalten werden. Für die Civilverwaltung sind seitens der zuständigen Herren Ressortminister entsprechende Anordnungen zu erwarten. — Dem Verbanne gehören in zahlreichen Städten bestehende Zweigvereine an, gegen welche sich diese Verfügung gleichfalls richtet.

— Im Königreich Sachsen stieg die Vorkriegszahl während des vergangenen Jahres um 111 (6 Prozent); sie betrug im Jahre 1898 1943, im Jahre 1887 1110 und im Jahre 1878 997, hat sich seitdem also verdoppelt.

— Die Höhe des Zinsfußes dauert an und erfüllt Tausende von Geschäftleuten und Arbeitgebern mit danger Sorge. Die Meisten derselben müssen Credit geben und sind auf Credit angewiesen, aber während sie für ihre Aufwendungen keine Zinsen berechnen dürfen, auch nicht in Gestalt eines Preiszuschlags, da der Käufer nur durch Willigkeit zu erlangen und zu erhalten ist, müssen sie für ihren Capitalbedarf seit längerer Zeit 8 Prozent, und wenn sie nicht den Vortheil einer directen Banloerbindung haben, sogar 9, 10 und noch mehr vom Hundert entrichten. Daraus kann man schließen, welche harten Bedingungen sich Unternehmern gefallen lassen müssen, die keine ständige Banloerbindung haben oder ausnahmsweise Verpflichtungen auf anderem Wege als dem gewöhnlichen zu decken genöthigt sind. Ihr ganzer Geschäftsgewinn geht dabei im Voraus verloren; sie arbeiten nur noch, um die Miethe, die Rohstoffe und die Löhne zahlen zu können, in Erwartung besserer Zeiten. Leider läßt die Lage nur geringe Hoffnung auf ein baldiges Besserwerden der Verhältnisse in nächster Zeit zu.

Meißen, 30. December. Die königliche Porzellan-Manufaktur zu Meißen hat seit gestern nur auf kurze Zeit eines jener Prunkstücke ausgeführt, welche im Jahre 1900 auf der Pariser Weltausstellung zur Ausstellung kommen. Die prächtige Schale hat ein Dresdner Kunstfreund erworben, der sie nur unter der Bedingung erhält, daß er die Platte

des Königl. Forstbau-Inspektors am 1. Januar 1900 auf ein Jahr zur Verfügung steht.

Waldberg, 28. December. Zwei schöne Weihnachtsgebäude sind der Kirchengemeinde Dörfels-Dörflin zu Theil geworden.

Glasshütte, 28. December. Ein aufregender, noch nicht angelegter Vorfall ereignete sich gestern Abend im oberen Wäldchenthal.

Schandau. Welche Folgen eine Ohrfeige mit sich bringen kann, beweist folgender Vorfall, der sich in Postwitz zutrug.

Schöna, 30. December. Ein hiesiger Blumenfabrikant wollte mit seiner Familie einen Ausflug der Schlitten unternehmen.

Aus dem Erzgebirge, 30. December. Trotz des gegenwärtig noch vorhandenen wenigen Schnees wird in unserem Gebirge vielfach doch bereits wieder der Schneeschuhsport ausgeübt.

Freiberg, 30. December. Die Landwirthe unseres Bezirkes klagen sehr über den Schaden, der ihnen in dem Weizen, besonders in den sogenannten Panzeln, durch die Heuschrecke zugefügt wird.

Reichenbach, 30. December. Das Königl. sächs. Kriegsministerium hat heute dem hiesigen Stadtrath auf eine Eingabe, in der gebeten worden war, bei der Reorganisation des sächsischen Truppenkörper auch die Stadt Reichenbach als Garnisonort zu berücksichtigen, den Bescheid zugehen lassen, daß zur Zeit an eine Verlegung der Stadt Reichenbach mit Militär nicht gedacht werden könne.

Plauen i. B., 30. December. Einen runderlichen Ueberfall verübte gestern Abend schon wieder ein unbekannter Bursche auf der neuen Reichsbahnhofstraße.

Aus dem Reich. Ein schwerer Jagdunfall wird aus Preßlau an der Elbe gemeldet. Die Holzschläger Schreiber Fischer aus Kleinleppan befanden sich auf dem Heimwege, wobei sie eine zwischen der Königl. Waldung und dem Kleinleppaner Holz liegende sogenannte Summe passirten.

Vermishtes. Einer der gefährlichsten corsischen Briganten, der 32jährige Giovanni Cavignoli, genannt Carlone, der seit sechs Jahren im „Maquis“ (Gumpi) lebte und die Begleiter Soccia und Bico geradweg terrorisirte, ist, wie aus Ajaccio gemeldet wird, verhaftet worden.

Ein fürchterlicher Orkan aus Sibirien und Südwesten hat, wie schon kurz gemeldet, England, und zwar alle Theile des Landes, die Ostküste wie die Ost- und Westküste, heimgesucht und auch das gefährliche Thal der Themse nicht verschont.

Ein fürchterlicher Orkan aus Sibirien und Südwesten hat, wie schon kurz gemeldet, England, und zwar alle Theile des Landes, die Ostküste wie die Ost- und Westküste, heimgesucht und auch das gefährliche Thal der Themse nicht verschont.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Reisa, 31. December 1898. Dresden, 31. December. Der König und die Königin empfingen heute Nachmittag 2 Uhr in Villa Strahlen die Herren des früheren Königl. Dienstes und nach denselben den Herrern Lic. theol. Richter in Strahlen zur Entgegennahme der Glückwünsche aus Anlaß des bevorstehenden Jahreswechsels.

Uhr eine große Assemblée anstellt, zu der die Kaiserliche Hofgesellschaft mittelst Auftrags des Oberhofmarschallamtes eingeladen ist.

Wien. Das „Fremdenblatt“ betont: Die einjährige Verlängerung sowohl des Quotenverhältnisses als des Ausgleichsprovisoriums durch die Krone, abgesehen für die parlamentarischen Verhandlungen nur eine halbjährige Verlängerung in Aussicht genommen war, erfolgte deshalb, weil im Falle der Nothwendigkeit einer außerparlamentarischen Verlängerung des Quotenverhältnisses noch im Laufe desselben Jahres neuerdings die Krone in Anspruch genommen werden müsse, was bei Verlängerung der beiden Provisorien für das ganze Jahr vermieden werde.

Wien. Die „Wiener Zig“ veröffentlicht ein Kaiserliches Handschreiben, durch das bestimmt wird, daß das Quotenverhältniß für die Dauer des Jahres 1899 unverändert aufrecht erhalten bleibt; ferner Kaiserliche Verordnungen auf Grund des § 14 betreffend die Verlängerung des Zoll- und Handelsabkommens, sowie des Verhältnisses zur Oesterreichisch-Ungarischen Bank bis zum 31. December 1899, ferner betreffend den Centralrechnungsbuchschluß pro 1898, betreffend das dreimonatliche Budgetprovisorium und betreffend Rothstandsunterstützungen bis zum Betrage von 1 600 000 Gulden.

Paris. Die „Agence Havas“ verbreitet eine Auslassung des Madrider „Liberal“, wonach die Haltung Englands gegenüber gewissen spanischen Gebietstheilen eine sehr gefährliche Drohung bedeute.

Paris. Mehrere Persönlichkeiten, darunter die Admiral Herzog von Croisilles, Brunnetiere, François Coppie, V. Haussouville, Lemaître, Perrebia und Lavadan, bilden eine neue „Patrie française“, welche anstrebt, eine Verdringung der Gemüther herbeizuführen und die durch die Dreyfus-Angelegenheit verursachten Zwistigkeiten beizulegen.

London. Der „Times“ wird aus Shanghai von gestern gemeldet: Kuntich wird berichtet, daß die chinesische Regierung trotz der von den deutschen Gesandten erhobenen Einsprüche die Forderungen bezüglich einer aus schließlich Erweiterung der französischen Niederlassung in Shanghai bewilligt hat, ist erst die Folge einer in Peking ausgeübten Pression.

Jahrplan der Biesener Straßenbahn. Abfahrt am Albertplatz: 6.30 7.05 7.35 8.10 8.35 9.00 9.15 9.40 10.05 11.25 11.40 11.55 12.35 12.55 1.15 1.45 2.05 2.45 3.30 4.10 4.40 5.15 5.55 6.30 7.00 7.20 7.40 8.05 8.25 8.45 9.30 10.00. Abfahrt am Bahnhof: 6.50 7.30 7.50 8.35 9.00 9.15 9.40 10.00 10.40 11.10 11.40 11.55 12.35 12.55 1.15 1.45 2.30 3.10 3.55 4.25 5.00 5.30 6.05 6.45 7.20 7.40 8.05 8.25 8.45 9.30 9.40

„Die Macht der Liebe.“

Unter diesem Titel gelangt Anfang nächster Woche wieder zum Abdruck ein neuer, größerer, spannender Roman, auf den wir hiermit aufmerksam machen.

Meiner werthen Kundschaft beim Jahreswechsel die herzlichsten Glück- und Segenswünsche. Ernst Becker, Schmiedemeister, und Frau.

Beim Jahreswechsel unsern werthen Kunden, Freunden und Bekannten die besten Glück- u. Segenswünsche. G. Endrich, nebst Frau.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche. bringen Ihren werthen Kunden und Nachbarn zum Jahreswechsel Robert Müller, Fleischermeister, und Frau.

Die besten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel senden Ihren werthen Kunden, Eltern und Freunden Paul Schuster, Bäckermeister, und Frau. Poppitz, den 1. Januar 1899.

Wir führen Wissen.

Allen werthen Kunden, Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.
Hermann Schneider u. Frau.

Herzlichen Glückwunsich
zum Jahreswechsel!
Oswald Geisel und Frau,
Hotel Deutsches Haus.

Die herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche
allen Ihren werthen Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel senden
C. F. Kuhnert und Frau.

Ihren werthen Freunden und Gönnern wünschen ein
glückliches neues Jahr
Otto Wisse und Frau,
Restaurant „Germania“.

Ein gesundes glückliches
Neujahr
wünschen allen werthen Gästen, Gönnern und Freunden
Riesa, den 1. Januar 1899
R. Richter und Frau,
Hotel Weitzner Hof.

Beim Jahreswechsel bringen Ihren lieben Gästen und Gönnern
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
Friedrich Osang und Frau.
Unserer werthen Kundschaft, Freunden und Verwandten bringen beim Jahreswechsel die
herzlichsten Glück- und Segenswünsche.
Th. Schmichen, Fleischermstr. u. Frau.

Allen werthen Gästen und Gönnern
herzlichsten Glückwunsich
zum neuen Jahr.
H. Pohl und Frau,
„Hotel Münch.“

Allen werthen Gästen und Gönnern zum Jahreswechsel die
besten Glück- und Segenswünsche.
Paul Barth und Frau,
Restaurant Al. Ruffenhau.

Allen Ihren werthen Gästen, Nachbarn und Freunden wünschen ein recht
glückliches und gesundes Neujahr
Ernst Heinrich und Frau.

Zum Jahreswechsel wünschen allen unseren werthen Kunden von Stadt und Land, sowie allen lieben Nachbarn und Bekannten ein
gesundes und glückliches Neujahr!
Jul. Plänk, Buchhandlung, und Frau.

Zum Jahreswechsel bringen Ihren lieben Gästen und Geschäftsfreunden ein
herzliches Prosit Neujahr!
Gasthof Gohlis.

Ihren lieben Gästen, Freunden und Bekannten bringen zum Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche
H. Thomas und Frau.

Turnverein Riesa.
Hauptversammlung Dienstag, den 3. Januar, Abends 8^{1/2} Uhr im
Gasthof zum Kronprinz.
Tagesordnung:
1. Turnbericht. 3. Neuwahlen.
2. Cassenbericht. 4. Anträge und Fragen.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Turnrath.

Beim Jahreswechsel bringen allen unsern Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten ein
Prosit Neujahr!
Hermann Jentsch und Frau,
Gasthof Zeitbain.

Herzlichen Glückwunsich
zum
Jahreswechsel!
Paul Sewald und Frau,
Salzenrestaurant Gröb.

Beim Jahreswechsel bringen allen unsern Geschäftsfreunden und Bekannten ein
Prosit Neujahr!
Franz Engelhardt und Frau,
Zeitbain.

Allen werthen Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten beim
Jahreswechsel
die
herzlichsten Glückwünsche.
Familie Jentsch,
„Waldschlösschen“ Röhberau.

Beim Jahreswechsel bringen allen Ihren werthen Gästen, Kunden und Freunden von Stadt und Land die herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche
Aug. Dennig und Frau.

Die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
sendet seinen lieben Tanskolaren nebst werthen Eltern
Oswald Balke,
Langlehrer.

Allen werthen Kunden die
herzlichsten Glück- und Segenswünsche
zum neuen Jahr.
Oswald Riebig und Frau.

Allen werthen Kunden und Bekannten bringen beim Jahreswechsel die
besten Glückwünsche
Emil Schlag und Frau.

Ihren werthen Kunden und Nachbarn die
herzlichsten Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel.
Bückermstr. Gängel und Frau.

Bringen hierdurch unserer werthen Kundschaft, Gönnern und Freunden zum Jahreswechsel die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche.
Otto Schulle und Frau.

Allen werthen Geschäftsfreunden und Bekannten die
besten Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel.
Oswin Große, Fleischermstr. und Frau.

Ihrer werthen Kundschaft von Stadt und Land senden zum
Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche
Th. Docter nebst Frau.

Allen ihren werthen Kunden, Freunden und Nachbarn senden die herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche
zum Jahreswechsel
Gustav Schneider, Fleischermstr. Riesa, und Frau.

Allen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zum Jahreswechsel die
herzlichsten Glück- und Segenswünsche.
Eugen Urban und Frau.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
zum neuen Jahr
senden allen Ihren werthen Kunden und Bekannten
Richard Jäger, Fleischermstr. und Frau.

Die
herzlichsten Wünsche
zum Jahreswechsel
sendet seinen lieben Bekannten und Geschäftsfreunden
Karl Hofmann,
Brauerei Gröb.

Buchdruckerei
Stereotypie
Verlag
Buchbinderlei
Perforiranstalt

Langer & Winterlich
(T. Langer und H. Schmidt)
Kastanienstrasse Nr. 59 **RIESA** Kastanienstrasse Nr. 59,
Geschmackvolle Drucksachen
als:
Rechnungs- und sonstige kaufmännische Formulare,
Circulars, Zeitungs-Beilagen, Prospekte, Preislisten,
Catalogs, Broschüren etc. etc.
werden in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen geliefert.

Dressdner Börsebericht des Rieser Tageblattes vom 31. December 1898

Deutsche Bonds.		Rus. Anleihe		Rus. Anleihe		Rus. Anleihe		Rus. Anleihe		Rus. Anleihe		Rus. Anleihe		Rus. Anleihe	
Nr.	Preis	Nr.	Preis	Nr.	Preis	Nr.	Preis	Nr.	Preis	Nr.	Preis	Nr.	Preis	Nr.	Preis
1	94,40	1	100,50	1	101,90	1	120,50	1	120,50	1	120,50	1	120,50	1	120,50
2	101,40	2	97,50	2	98,50	2	117,50	2	117,50	2	117,50	2	117,50	2	117,50
3	107,40	3	101,25	3	102,40	3	118,21	3	118,21	3	118,21	3	118,21	3	118,21
4	94,80	4	97,50	4	98,50	4	253	4	253	4	253	4	253	4	253
5	101,40	5	100,50	5	101,75	5	1075	5	1075	5	1075	5	1075	5	1075
6	101,40	6	99,25	6	100,50	6	194	6	194	6	194	6	194	6	194
7	99,25	7	101,75	7	102,40	7	163,75	7	163,75	7	163,75	7	163,75	7	163,75
8	100,80	8	90,50	8	91,50	8	213	8	213	8	213	8	213	8	213
9	98,75	9	99,50	9	100,50	9	183	9	183	9	183	9	183	9	183
10	98,75	10	99,50	10	100,50	10	143	10	143	10	143	10	143	10	143
11	97,75	11	99,50	11	100,50	11	98,50	11	98,50	11	98,50	11	98,50	11	98,50
12	97,75	12	99,50	12	100,50	12	60	12	60	12	60	12	60	12	60
13	97,75	13	99,50	13	100,50	13	178,50	13	178,50	13	178,50	13	178,50	13	178,50
14	97,75	14	99,50	14	100,50	14	188,35	14	188,35	14	188,35	14	188,35	14	188,35
15	97,75	15	99,50	15	100,50	15	710	15	710	15	710	15	710	15	710
16	97,75	16	99,50	16	100,50	16	1	16	1	16	1	1	16	1	1
17	97,75	17	99,50	17	100,50	17	381	17	381	17	381	17	381	17	381
18	97,75	18	99,50	18	100,50	18	210	18	210	18	210	18	210	18	210
19	97,75	19	99,50	19	100,50	19	400	19	400	19	400	19	400	19	400
20	97,75	20	99,50	20	100,50	20	121,50	20	121,50	20	121,50	20	121,50	20	121,50
21	97,75	21	99,50	21	100,50	21	69	21	69	21	69	21	69	21	69

Unsere werthen Kunden und Freunde die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel.

Karl Reichelt, Fleischerstr. und Frau.

Beim Jahreswechsel bringen allen ihren

Geschäftsfreunden und Bekannten ein

„Profit Neujahr!“

F. Otto und Frau, Zeitrain.

Herzlichen Glückwunsch

allen lieben Kunden, Freunden und Bekannten

zum Jahreswechsel.

Fleischermeister **Schulz und Frau,**

Gröba und Gläubig

Zum Jahreswechsel wünschen ihren werthen

Kunden, Freunden und Gönnern ein

fröhliches, glückliches

Neujahr

Gustav Feinrich und Frau, Gröba.

Zum Jahreswechsel

bringen ihrer werthen Kundschafft, Freunden

und Gönnern die

herzlichsten

Glück- und Segenswünsche

Robert Kerschmar, Fleischermeister

Gröba. und Frau.

Herzlichsten Glückwunsch

zum Jahreswechsel

meiner werthen Kundschafft, allen Freunden und

Bekanntem.

Theodor Otto,

Schneidermstr.

Herzlichen Glückwunsch

zum neuen Jahr senden ihren werthen Kunden

und Gönnern

Gröba. Carl Ritter, Bäckermeister

und Frau.

Unsere werthen Kundschafft, Gönnern und Freunden zum Jahreswechsel die herzlichsten
Glückwünsche.
Edward Wittig und Frau.

Für die uns anlässlich unserer
Vermählung
in so reichem Masse gesandten Glückwünsche und Blumenspenden sagen wir Allen
herzlichen Dank.
Johannes Enderlein
Johanna Enderlein,
geb. Gräßler.

Gastereologie zu vermieten, Dittren zu beziehen. **Serd. Keilins, Kasanienstr. 5 a.**
Stube in zu vermieten **Käferberg 2.**

1 Logis
zu vermieten und 1. April zu beziehen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein ehrliches, kräftiges
Mädchen,
welches Oftern die Schule verläßt, wird bei guter Behandlung gesucht. Ru. erf. Exp. d. Bl.

Verhlingsgesuch.
Junger Mensch findet gute Lehrstelle bei
Theodor Otto,
Schneidermeister für Civil und Uniform.

Ein tücht. Hofenschneider
sofort gesucht. **Gustav Feinrich,**
Schneidermeister, Gröba.

Eine Kinderfrau
oder besseres Kinder mädchen zum sofortigen Antritt auf ein Landgut bei Niesitz gesucht. Auf un' erth. **C. Steinbach, Niesitz.**

1800 bis 2000 Mt.
werden auf sichere Hypothek gesucht. Nur Selbstdarleher wollen Offerten unter H. H. an die Expedition d. Bl. senden.

Um sich beim Jahreswechsel schriftlicher Glückwünsche entheben zu sehen, zahlten nachstehend bezeichnete dem Verein „Stammtisch zum Kreuz“ freiwillige Beiträge zu wohlthätigen Zwecken und bringen hierdurch ihre
Glückwünsche zum Jahreswechsel

- dar:
- Adermann, Adolf
 - Albrecht, A.
 - Albrecht, Hermann, Klempnermstr.
 - Bach, Max, Betr. d. Dampfschleppsch. - Ges. ver. Schiffer
 - Borich, Heinrich
 - Borich, Herm., Schwarzblechhimmerer
 - Borich, Herm., Zahlmesser
 - Borich, Otto
 - Borischel, Max
 - Borisch, Ottomar
 - Baubureau d. Electricitätsw. Niesitz
 - Beger, Oskar
 - Behn, C., Werkmstr.
 - Bille, Ernst
 - Blumenschein, Paul, Friseur
 - Börner, Franz
 - Boeters, Bürgermeister
 - Born, Gustav
 - Braune, C.
 - Bretschneider, F. A.
 - Burkhardt, Diat.
 - Busch, F. W., Oberpostass.
 - Büttner, C., Lehrer
 - Dehpang, Gebr.
 - Diegel, F. Oberl.
 - Dillner, Gottlieb, Klempnermstr.
 - Döllsch, Aug. Woldemar
 - Döllsch, Gust. Herm.
 - Döllsch, Rich., Kaufmann
 - Donner, Arthur, Kaufmann
 - Ederl, Herm., Kaufm.
 - Erdmann, Rob., Droger
 - Eßlinger, Herm., Materialverw.
 - Eckst, Stadtkassier
 - Fischer, Paul, Fleischermstr.
 - Fischer, Rechtsanwalt
 - Fischer, Th., Cantor
 - Fied, Rich., Gärtnerelb., Arbeitsplaz
 - Fleischhauer, W.
 - Förster, Otto, i. F. G. Mor. Förster
 - Förth, Rudolf
 - Friedrich, Pfarrer
 - Friedrich, Rechtsanwalt
 - Fritzsche, Gustav
 - Goschütz, Moritz
 - Gräßler, Wilhelm
 - Grellert, Gustav
 - Georgl, Paul, Steinhewerstr.
 - Gerde, Franz, Fabrikant
 - Germer, Fr.
 - Geyer, Carl, Dachdeckerstr.
 - Göhl, Hermann
 - Göhlert, Jul., Restaur. d. Dampfschiffwarthalle
 - Göpel, Rudolf
 - Görhe, Fr.
 - Götschmann, A.
 - Göthe, Adolf, Fleischermstr.
 - Göthe, Hermann
 - Groger, Wilhelm, Schneidermstr.
 - Günther, Emil, Werkführer
 - Haacke, L. verw. i. F. Ernst Haacke
 - Hänisch, Karl, Nagelschmied
 - Hammisch, Karl, Controleur
 - Hantsch, Oskar, Kohlenhändler
 - Hartmann, Curt, Kaufmann
 - Hausbold, L. jun. Tapet. u. Decor.
 - Hauswald, Futter-, Holz- u. Kohlenhändler
 - Hebestreit, G. Osk.
 - Heinemann, Otto, Handschuhmacher
 - Heinze, Schneidermstr.
 - Helbner, A., Rathsvogelstr.
 - Helbner, Oberamtsrichter
 - Helm, Kurt
 - Helm, W. Osk.
 - Hennig, Otto
 - Hering, Woldemar
 - Herrmann, G., Rathskellerpächter
 - Hryn, Alfred
 - Hryn, Bernhard
 - Hryn, Commerzienrath
 - Hrisch, Adolf, Lokomotivführer
 - Höpfner, Robert und Frau
 - Hosmann, Stadtmusikdirektor
 - Hoffmann, Hugo, Kaufmann
 - Hohnstein, G., Biegeleibf.
 - Hommel, D., Gold- u. Silberarb.
 - Horn, Proviantamtsendant
 - Hübel, Bernhard
 - Jacob, Leopold, Obermstr.
 - Janke, Alban
 - Johne, Gg.
 - Kannegieter
 - Kaulfuß, G. W., Gastwirt
 - Kehler, G., Kunst- u. Handwerksgeräth
 - Keyer, Wilhelm, Ing., Betriebl. d. Electricitätsw. Niesitz
 - Kreyer, Max
 - Kleine, Oberinspektor
 - Knahe, Herm., Prokurist
 - Köhler, Bäckermeister
 - Köhlich, B.
 - Kradau, Emil, Buchhalter
 - Krause, Bruno, Fleischermeister
 - Krause, Clemens
 - Krehschmar, Ernst
 - Kühne, Hermann, Albertplatz
 - Lange, Franz, Bäckermeister
 - Langensfeld, Schlossermeister
 - Langer, Buchdruckereibef.
 - Langer, Dr., Referendar
 - Lesdore, L., Pflanzfabr. u. Großbestill.
 - Lorenz, Dr. phil. Georg
 - Mattbes, Osk., Wehl-Großhändler
 - Reinhardt, Otto, Hotel Kaiserhof
 - Reißner, Martin, Sanitätslehrer
 - Reube, Dr., Rechtsanwalt
 - Reub, Emil
 - Riesel, Dr., Schuldirektor
 - Rittig, Ernst
 - Rohrer, Jakob, Obermeister i. Eisenwert
 - Rorich, Ernst
 - Rros, Hermann, Sattlermstr.
 - Rüller, Andreas, Hotel zum Bahnhof
 - Rüller, Bernhard, i. F. Ferdinand Rüller
 - Rüller, Ernst, Kaufmann
 - Rüller, Ernst Paul, Baumeister
 - Rüller, G., Oberl. u. C. om.
 - Rüller, Otto, Fleischermeister
 - Rüsch, Rich., Tischlermeister
 - Ruse, Bernhard
 - Riesche, Paul, Uhrmacher
 - Roebel, Theodor, Uhrmacher
 - Rehme, C., Lehrer
 - Derfel,
 - Otto, Emil, Zahlmesser
 - Reichel, F. P., Bezirkslehrer a. D.
 - Reichmann, F. P.
 - Röß, Alexander
 - Reiller, A., Hüttenmeister
 - Radiß, Reinhold
 - Raffa, Oswald
 - Räge, C.
 - Reinhardt, B. verw.
 - Reuschel, D.
 - Richter, Rob., Lehr. d. höh. Tanzkunst
 - Riedel, Gebrüder
 - Riedel son., Wilh. Hermann
 - Röhrborn, Ernst Friedr., Mühlensbes.
 - Roch, Ernst
 - Rotka, Moritz, Glasermstr.
 - Schäfer, Ernst
 - Scheffler, F. W., Organist
 - Schelle, Stadtschreiber
 - Schmidt, Hermann, Buchdruckereibef.
 - Schmullius, Forberge
 - Schneider, August, Privatist
 - Schneider, L., Baumeister
 - Schönherr, Robert
 - Schulz, A., Nagelschmied
 - Schulz, Wilhelm, Dekorationsmaler
 - Schumann, Georg, Gold- u. Silberarbeiter
 - Schuster, August, Restaurateur
 - Schuster, B., Spartaassenkontroleur
 - Schäpe, Karl
 - Schwartz, Oberinsp. a. D. nebst Töchtern
 - Seibert, C.
 - Seidel, Hermann
 - Seurig, Heinrich
 - Siebert, Robert
 - Storl, Rich., Gasanstaltsdirektor
 - Thost, Theodor
 - Träger, Ernst
 - Trülshch, Ernst
 - Turt, Direktor
 - Ulbricht, F. C., Klempnermstr.
 - Vetters, W., Stadtrath
 - Viehhauser, G. u. Frau, Reich. Pohls Koch.
 - Vogel, Herm. u. Frau, Parfschloßhörn
 - Wachwitz, Osk., Fleischermeister
 - Walter, Richard
 - Walther, Friedr., Elbstr. 4
 - Weiße, Max, Klempnermeister
 - Wildner, J.
 - Wünschüttel, Otto, Schneidermeister
 - Wunder, Arno
 - Weldner, G.
 - Wentler, Max, Hotel z. Kronprinz
 - Wimmer, Rob., Dachdeckerstr., Kasanienstr.
 - Wischau, Stadtbauemstr.

Boxer,
1 Jahr alt, ist weggelassen billig zu verkaufen. **Rob. d. Otto Schulte,**
Bettendorfer, Elgerwegschloß!

Verein 1858.

(Kaufmännischer Verein).
Samburg, Al. Adersdorf 32.
Auskreisliche Stellenvermittlung.
Ueber 71000 Stellen besetzt.
Die Mitgliedslisten für 1899, die
Ordnungen der Besondere-Kasse, sowie
der Kranken- und Beerdigungskasse, e. d.,
liegen zur Einsichtung bereit.
Der Eintritt in den Verein und seine Kassen
kann täglich erfolgen Beitrag M. 6.—
Ueber 55000 Mitglieder.

Ölener und Mariascheiner
Braunkohlen
offert ab Schiff Niesitz
Friedrich Knoll.

Ganz vorzügliche
Pianinos
kauft man sehr billig
Dresden, Mariascheiner. 58 II. r.

Patent-Glühstoff-Plättchen
sowie Glühstoff empfiehlt zu Fabrikpreisen
F. H. Springer.

Winter-Überzieher und
Joppen
empfiehlt um damit zu räumen
Germann Wiede, Schloßstraße.

Med.-Leberthran
in Flaschen und ausgewogen empfiehlt
A. S. Hennide.

Berläufige Anzeige!
Schützenhaus.
Das zweite Abonnementsconcert
findet Sonntag, den 8. Januar statt.
Solmann, Stadtmaißdirector.

Gasthof Pausitz.
Morgen Sonntag zum Neujahr ladet zu
Kaffee und ff. Bierplinsen
freundlich ein **Osw. Hettig.**

Gasthof Bahra.
Sonntag, den 1. Januar ladet zur
— starkbesetzten Ballmusik —
freundlich ein **C. Thalheim.**

Gasthof Reußen.
Sonntag, den 1. Januar
— öffentliche Tanzmusik, —
wozu ergebenst einladet **H. Müller.**

Gasthof Grödel.
Morgen Sonntag, den 1. Januar
starkbesetzte Tanzmusik.
Freundlich ladet ein **H. Schöne.**

Büßlich und unerwartet entriß uns der
Tod unsere gute Tochter **Emma** im Alter
von 2 Jahren. Die Beerdigung findet
Montag Nachmittag statt.
Niesitz, 30. December.
Die trauernde Familie Raube.

Johannes Enderlein
Johanna Enderlein
geb. Gräßler
Vermählte.
Pausitz, den 29. December 1898.

Das Bankgeschäft **Carl Heintze, Gotha,**
hat der heutigen Nummer, soweit die einge-
sandten Exemplare reichen, eine Beilage über
die Hauptziehung der zweiten Stadtlotter
Kirchenbau-Geld-Lotterie, deren Ziehung am
13. Januar 1899 stattfindet, beigelegt, worauf
wir die Leser hierdurch aufmerksam machen.
Sierg 2 Beilagen.

Neujahr 1899.

Wenn feierlich die Stunde schlägt Verkündend eines Jahres Schicksal, Dann ist's, als ob zu Grabe trägt Die Menschheit ihre tausend Belen, Als ob die Welt Genesung trinkt, Und wie von einem Jaucherschlage Jäh von den müden Herzen sinkt Die Würde der vergang'nen Tage!

Welt ist in jeder Menschenbrust Sind all die herben Schicksalswunden — Vergessen, was an Glück und Lust Sie heß gesucht und nicht gefunden. Und in des Winters Debe lagt Der Hoffnung Lenz voll Seligkeiten, Daß, was das alte Jahr verlag, Das neue segnend wir bereiten.

Wie ist so reich das Menschenherz, Das huldt diesem Zukunftsglauben, Das atmet sich in Kampf und Schmerz, Läßt seiner Hoffnung Balsam rauben. So blüht getrost in's neue Jahr — Nur wer verzweifelt, wird erliegen. Den Schwächling tödtet die Gefahr, Doch wer da hofft und kämpft, wird siegen!

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und Österreich-Ungarn bilden den Gegenstand folgender in der „Nordd. Allg. Ztg.“ enthaltener halbamtlicher Berliner Auslassung: „Nachdem die Erörterungen über eine Rede des österreichischen Ministerpräsidenten Grafen Thun durch die belästigte Erklärung der „Wiener Abendpost“ einen den Umständen nach befriedigenden Abschluss gefunden haben, kommt der „Pester Lloyd“ unter Vorwürfen gegen Deutschland nochmals auf diese Angelegenheit zurück. Das Blatt glaubt, die Leitung der auswärtigen Politik Österreich-Ungarns gegen ein angeblich in Deutschland kultiviertes „System des Mißtrauens“ verteidigen zu müssen, auf diesen Vorwürfen „wahrheitsliebende“ hinterfragen sollen. Wir legen diesen dunklen Anspielungen die unumwundene Erklärung entgegen, daß die deutsche Politik von den Verpflichtungen, auf die der „Pester Lloyd“ gerathen ist, völlig frei bleibt, und daß sie die Lobprüche der unbedingten Bundesstreue und der Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit ihrer Absichten sich zu eignen muß, die der „Lloyd“ dem Wiener Cabinet spendet.“ — Die von uns selber in dieser Rundgebung durch den Druck hervorgehobenen Ausdrücke erscheinen recht viel-sagen!

Oesterreich-Ungarn. Aus Anlaß der „Zde“-Frage in den Kontrollerversammlungen haben, mittelbar den Kampf gegen die einheitliche Oesterreichsprache eröffnend, die tschechischen Bürgermeister und Gemeindevorstände des Bezirks Eibodowitz in Böhmen eine Erklärung an die Bezirkshauptmannschaft gesandt, worin es heißt: „Wir haben bei Kontrollerversammlungen keine Beleidigungen der tschechischen Sprache und verweigern sofort unsere Mittheilung, wenn die sich Meldenden sich einer ihnen und uns unverständlichen Sprache bedienen möchten. Wir werden auch von nun an weder von militärischen Behörden noch von staatlichen Beamten Zuschriften in deutscher Sprache entgegennehmen, vielmehr jede derselben ablehnen. Schließlich geben wir die Erklärung ab, daß, falls unseren Forderungen bis 1. März nicht entsprochen werden sollte, wir daraus alle gesetzlichen Folgerungen ziehen werden, zu denen uns auch unser nationaler Stolz und unser nationales Ehrgefühl zwingen.“ — Dadurch wird die Frage wohl zur entgültigen Austragung wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

Einem großen Scandal gab's gestern wieder im ungarischen Abgeordnetenhaus. Als beim Schluß der Sitzung der Vorschlag des Alterspräsidenten angenommen wurde, wonach die Debatte auf den 3. Januar verschoben werden soll, protestirte Kossuth (Unabhängigkeitspartei), Kotansky (Nationalpartei) und Molnar (Volkspartei) gegen den am 1. Januar eintretenden außerordentlichen Zustand. Szendovanyi (Nationalpartei) kündigte an, daß seine Partei zur Opposition (Sprecher werde. Kubinyi (liberal) erklärte, er biete im entscheidenden Augenblicke die Hand zum Frieden. Jvanka (Nationalpartei) erging sich in beleidigenden Worten gegen die Majorität, mochten Szarvay sie energisch verwahrt. Als hierauf Ministerpräsident Baron Banffy das Wort erhielt, erbot sich ein ungehörter Ruck. Da derselbe nicht aufhörte, vertagte der Alterspräsident die Sitzung auf zehn Minuten. Nach Wiedereröffnung derselben begann wieder ein ohrenbetäubendes Getöse und Schlägen auf die Pulse. Von Neuem eilten die Abgeordneten aller Parteien in die Mitte des Saales, wo die Liberalen einen Will um Baron Banffy, der das Wort wieder ergriffen hatte, bildeten. Der oppositionelle Hirt wollte den Szendograpphen das Papier entreißen, was die Liberalen verhinderten. In diesem Augenblicke beendete der Ministerpräsident seine Rede mit dem Hinweis darauf, das Haus möge überzeugt sein, daß die Abfertigung die Bedeutung jener großen Verantwortlichkeit kenne, die ihr unter den gegenwärtigen Verhältnissen erwachse. Unter andauerndem Ruck schloß der Alterspräsident die Sitzung.

Frankreich. Trotz allen Bestreitens tauchte immer von Neuem das Gerücht auf, Dreyfus sei nach Frankreich unterwegs. Der „New-Herald“ verzeichnet das Gerücht, Dreyfus sei am 4. Dezember in Capenne an Bord eines zur Beförderung von Gefangenen bestimmten Dampfers eingeschifft worden. Demgegenüber aber erklärt der Minister für die Kolonien, es sei allgemein bekannt, daß die Rückkehr des Dreyfus nur auf amtlichen Antrag des Kassationshofes erfolgen könne; wenn der Kassationshof den Beschluß fasse, die Rückkehr des Dreyfus zu verlangen, so werde dieser Beschluß der Öffentlichkeit in Paris noch eher bekannt sein, als den Behörden in Capenne. — Aus der Dreyfusfrage heraus vollzieht sich inzwischen eine Wäuserung der Patriotenliga. Eine zahlreiche Versammlung derselben beschloß einstimmig, sich mit offenem Mißtrauen der Rückkehr Dr'yfus' nach Frankreich zu widersetzen und an der Wochensitzung der Versammlung und ihrem Ertrag durch ein neues Grundgesetz zu arbeiten, das Frankreich ein von Volke unmittelbar gewähltes, persönlich verantwortliches und mit Bollgewalt herrschendes Staatsoberhaupt geben soll. Die Satzungen des neuen Bundes wurden angenommen. Hauptling desselben bleibt übrigens nach wie vor Paul Deroulede, so daß es sich nur um eine äußerliche Veränderung, nicht um eine solche des Wesens handelt.

England. In letzter Zeit war von den Beziehungen zwischen Frankreich und England wenig mehr die Rede gewesen. Nun wird von Paris aus behauptet, daß darin seit Fastnachts noch immer nicht eine freundlichere Wendung eingetreten sei, wie sie im Interesse beider Staaten gelegen wäre. Man könnte sich nicht verhehlen, daß die kriegerische Stimmung, welche seit dem Aufstande jener Meinungsverschiedenheit einen Teil der öffentlichen Meinung in England ergriffen habe, andauernd und daß der Anhang der imperialistischen Tendenzen sogar noch immer wachse. Ungeachtet dieser unbedeutenden Anzeichen wolle man jedoch in Paris die Hoffnung nicht aufgeben, daß, sobald einmal Verhandlungen über die Regelung der zwischen beiden Kabinetten schwelenden Streitigkeiten eröffnet seien, das Bestreben zu einer freundschaftlichen Verständigung beiderseits vorwalten und zum Ziele führen dürfte. — Dazu kommen wieder zahlreiche denunziatorische und wahrheitswidrige abertriebene Meldungen von Rüstungen, die England auf allen möglichen Punkten mit fieberhafter Hast betreiben soll. So würden in Gibraltar, trogdem die Befestigungen dieser Ruppe bereits seit Wochen auf den höchsten Punkt ihrer Widerstandskraft gebracht worden seien, die Arbeiten unermüdlich fortgesetzt. Die Spanier wären aus Furcht durch die englischen Vordereitungen erregt und eines Ueberfalls gewärtig. Es ist bei diesen Meldungen anzunehmen, daß die Franzosen die Spanier gegen England aufzureizen suchen.

Wien. Die Transvaalfragen machen sich auf ernste Ereignisse gerüst. Das holländische Blatt „Post“ in Johannesburg bespricht die Möglichkeit eines Krieges zwischen England und Transvaal und schlägt vor, im Falle des Ausbruchs der Feindseligkeiten die Frauen und Kinder aus der Stadt zu entfernen, diese selbst dem Erdboden gleich zu machen und mit Ausnahme der Afrikaander-Bezirke in einen gewaltigen Schutthaufen zu verwandeln. Schon kurz vorher hatte dasselbe Blatt behauptet, „England bereite sich zu einem neuen Angriff gegen Transvaal vor. Sollte der Krieg ausbrechen, so sei dies die Schuld derjenigen Gruppen, welche jene Beschwerden vorbrächten, um England einen Einmischungsgrund zu bieten.“ — Beide Ausstellungen zeigen, wie bedenklich man in einheimischen Kreisen der Südafrikanischen Republik die Lage wieder auffaßt.

An unsere evangelischen Volksgenossen.

Unter Gottes gnädigem Schutze ist Seine Majestät der Deutsche Kaiser, begleitet von seiner erlauchten Gemahlin, wieder aus dem gelobten Lande in die Heimath zurückgekehrt. Es ist ihm vergönnt gewesen, in Jerusalem, der allen Christen heiligen Stadt, an einer durch ritterliche Liebesarbeit geweihten Stätte das dem Erlöser der Welt zu Ehren errichtete Gotteshaus zu weihen.

Der Jubel ist verraucht, mit welchem er dort im fremden Lande von allem Volke begrüßt wurde. Die Feiern sind vorüber, die Fahnen eingezogen, die Ehrenspalten abgebrochen. Aber wir leben der Hoffnung, daß die Anwesenheit des deutschen Kaisers im heiligen Lande nicht ohne dauernden Segen bleiben wird. Das deutsche und das evangelische Bewußtsein unserer dortigen Brüder ist mächtig gefördert worden. Sie werden um so eifriger die segensreiche Thätigkeit und die große Kulturarbeit betreiben, die seit nun bald fünfzig Jahren mit glücklichem Erfolge dort geübt werden. Der Heilig des schönsten und hervorragendsten Gotteshauses in Jerusalem wird ihnen ein Sporn sein, den Andersgläubigen durch Wort und That immer mehr den Beweis zu führen, daß evangelisches Christenthum die höchste Lebenskraft in sich trägt.

Allein nicht nur an unsere Glaubensgenossen im fernem Osten will die Kaiserfahrt ins Morgenland einen ersten Mahnung richten. Die Worte, welche Kaiser Wilhelm bei der Einweihung der Erlöserkirche und tags zuvor in Bethlehens gesprochen hat, sind an die ganze, große evangelische Kirche Deutschlands gerichtet gewesen. „Von Jerusalem kam der Wille das Licht, in dessen Glanze unser deutsches Volk groß und herrlich geworden ist“, so hat unser Kaiser in jener großen Stunde, des 31. October bekannt. Er hat aufgefordert, „in glaubensvollem Aufblick zu dem, der für uns am Kreuze gestorben ist, arbeitsvolle Duldung zu üben und selblose Nächstenliebe zu betreiben.“ Möchte unser deutsches

Volk sich diesem hellen Lichte wieder zuwenden und alles Licht und Heil bei dem suchen, der die Wahrheit und das Leben ist! Möchte es nach der Kaiserlichen Mahnung „zu dem Heilgen des hochgelobten Ramens Christi seinen Bewußtsein führen zum Siege über alle aus der Sünde und der Selbstsucht stammenden finsternen Mächte!“ Dann werden „Segensströme durchfließen in die gesammte Christenheit, und auf dem Throne wie in der Hütte, in der Heimath wie in der Fremde, Gottvertrauen, Nächstenliebe, Gehalt in Belben und thätige Arbeit des deutschen Volkes edelster Schatz bleiben.“ Das predigt das Kaiserwort in Jerusalem.

Aber noch ein Anderes giebt es uns zu beherzigen. Wie in Jerusalem der Kaiser dafür gebetet hat, daß der Geist des Friedens die evangelische Kirche immer mehr durchdringe, so hat er in Bethlehem gemahnt, daß wir in unserer Konfession die keinen Abstellungen möglich zu machen, und die evangelische Kirche im Orient festiglich auftreten. Das gilt auch für den Occident! Der Evangelische Bund verfolgt seit seinem Bestehen ein und dasselbe, vom Kaiser als so erstrebenswerth bezeichnetes Ziel. Noch im Monat October, als die Kaiserfahrt angetreten ward, hat er von Magdeburg aus an die deutsch-evangelische Christenheit eine dahin gehende Mahnung gerichtet. „Im Evangelium“, so hieß es damals, „erkennet wieder die alleinige Quelle alles Heils und Segens! Aus ihm schöpft eure Kraft.“ Er hat die Jesuflüchter der Protestanten als den Grund ihrer Schwäche bezeichnet und gemahnt: „Sammle dich, deutsch-evangelisches Volk, erhebe dich zum Kampfe und bedenke, was zu deinem Frieden dienlich ist!“

Daß diese Stimmen nicht unaufgehört verhallen! Wie eine Weissagung auf zukünftige bessere Zeiten: erwachen es, als der Kaiser die Erlöserkirche, umgeben von Vertretern aller evangelischen Landeskirchen des Reichs, feierlich weihen sollte nicht ein bleibendes, festes Band dieser Kirchen untereinander zu gemeinsamer Arbeit und einseitigem Kräfte nicht gelockert werden können? Giebt es nicht noch höhere Ziele für diese Gemeinschaft als die Errichtung eines Heiligtums für evangelisch-christliche Altertumsforschung in Jerusalem? Fordert die Gegenwart nicht ihrer zwingenden Nothwendigkeit zum Kampfe gegen Unglauben und Aberglauben nicht noch einen ganz anderen Zusammenschluß der im tiefsten Grunde auf denselben ewigen Felsen erbauten evangelischen Kirchen? Und wäre es nicht eine hohe Aufgabe, dieses Band der Einheit fester zu schließen und Alles aus dem Wege zu räumen, das sie hemmt und stört?

Wir schließen mit den ersten Worten unseres Kaisers an heiliger Stätte: „Gott verleihe, daß sein Geist des Friedens die evangelische Kirche immer mehr und mehr durchdringe und heilige. Er, der gnadenreiche Gott, wird unser Fieber erlösen, das ist unser Zuversicht!“

Der Vorstand des Evangelischen Bundes.

Vertikales und Sächliches.

Wiesbaden, 31. December 1898.

— Der Januar im Volksmunde: Ist der Januar gesund und lind, Lenz und Sommer ruhmbar sind. — Ein schöner Januar bringt ein gutes Jahr. — Langen im Januar die Wäcker, muß der Bauer noch dem Winter gedenken. — Ist der Januar nicht nah, fällt sich des Winters Zah. — Ist der Januar vom Anfang bis Ende gut, so hat das ganze Jahr guten Muth. — Je frohlicher der Januar, je freundlicher das ganze Jahr. — Januar muß kräftig, soll der Frühling lachen. — Der Jänner muß knochen, soll die Ernte laden. — Ist der Januar hell und wih, wird der Sommer sicher heiß. — Januar dich's Eis, Mai ein kühlig Reis. — Wenn Frost nicht im Jänner kommen will, so kommt er im März und April. — Janzen die Lage an zu langen, kommt die Kälte erst gegargen. — Im Januar Reif ohne Schnee, thut Bergen, Blumen und Allem weh. — Ist der Januar feucht und lau, wird das Frühjahr trocken und raub. — Giebt's im Januar viel Regen, bringt's dem Frühjahr Leben Segen. — Wenn der Januar viel Regen bringt, wird der Gottesacker gedüngt. — Im Jänner viel Regen, wenig Schnee, thut Gärten, Wäsen und Blumen weh. — Im Januar Donnergeroll, macht Linsen und Hüffer voll. — Redel im Januar deutet auf ein nasses Frühjahr. — Jännerwäcker bringt Märzenschnee. — Viel Morgenschnee im Januar, viel Ungewitter das ganze Jahr. — Jodan und Sebastian (20. Januar) lassen den Gast in die Wäme gahn. — Jahan und Sebastian fängt der rechte Winter an. — Vincenz (22. Januar) Sonnenschein bringt viel Korn und Wein. — Schön an Pauli Belehrung (25. Januar) bringt allen Frühsteden Befreierung. — Ist Pauli Belehrung hell und klar, so hofft man auf ein gutes Jahr. — Sanct Pauling schen und Sonnenschein bringt reichen Segen, Frucht und Wein. — Wenn Sanct Pauli regnet oder schneit, folget eine kühne Zeit.

— An keinem Tage im Jahre steht der Aberglaube in größerer Blüthe, als am Epiphonie bez. am Neujahresmorgen. Namentlich suchen die heidnischen Mädchen, alles Mögliche hervor, um ihrer „Zukunftigen“ einen Aufblick zu erhalten. In verschiedenen Dörfern werfen die Mädchen um Epiphonieabend Wasser und Wein vor ihr Haus, und wenn sie schlafen gehen, sprechen sie laut: „Ich (de) Haus und Wein — Und wänsch', daß mir mein Bräutigam erschein! Wer in der Nacht kein männliches Traumbild sieht, ist unzweifelhaft dazu verdammt, als alte Jungfer zu sterben.“ Wänsch' meiner Brauch der jungen Mädchen ist es auch, ihren Schwager oder Pantoffel über den Kopf zu werfen und aus seiner

100jährigen Jubiläum...
 1. Der...
 2. ...
 3. ...

100jährigen Jubiläum...
 1. Der...
 2. ...
 3. ...

Bericht über die öffentl. Sitzung des R. Schöffengerichts zu Riesa am 28. Dezember 1898.
 1. Der...
 2. ...
 3. ...

Kirchenangelegenheiten für Riesa mit Weidau.
 Sonntag 1899:
 In Riesa Vorm. 9 Uhr...
 In Weidau Vorm. 9 Uhr...
 Königl. Provinzial-Amt
 Stadtbibliothek...

Warnung!
 Wenn Frau König in Poppitz ihre...
 Hermann Großl.
 Eine Pferdebede...
 G. M. Förster.

Dr. Pillings Orthopädische und Wasserheilanstalt Auo (Erzgeb.)
 400 m Seehöhe. Sommer und Winter geöffnet.
 1. Rückenleiden; 2. ...
Naumann's Nähmaschinen
 sind weltberühmt.
 Seidel & Naumann Dresden
 Alleiniger Vertreter für Riesa und Umgegend:
Adolf Richter, Riesa.

Sattlergehülfe
 5000 Mark
 5000 Mark
 3500 Mark
Blumentisch
 Hausgrundstück mit Restauration

Eine Wohnung
 in 1. Etage, mit...
Freundl. Wohnungen
 mit...
Ein Logis
 in 2. Etage...
Ein freundliches Logis
 bestehend aus...
Mädchen
 von 15-16 Jahren...

Ein Mädchen
 welches...
Ein Mädchen
 von 15-16 Jahren...
Mädchen
 wohnhaft...
Wirtschaftsmädchen
 für...
Verkäuferin
 aus...
Lehrmädchen
 für...
Jungen kräftigen u. fleißigen Arbeiter
 sucht...
Ein junger Mensch
 welcher...
Fleischer
 zu...
Maler
 Otto Franz...

Lehrling
 gewandter...
Ein Sohn
 achtbarer Eltern...
Fleischerei
 zu...
Lehrling
 Suche für mein...
Bäcker
 Ein junger Mensch...
Lüchtige Ziegler
 welche mit dem...
Arbeiterfamilie
 rechtschaffen und gut...

Wohnungsveränderung
 Den...
Wohnungsveränderung
 Beige...
Gruggläser
 Bonles, geschl. Weingläser,
 Champagner, Gläser...
Abolf Richter
 30 Jahre Möbel, Kleider,
 Betten, Herrenschneiderei...

EMILIA
An Urban, König, Lohel
Bierseidel etc.
schnell,
billig,
fach-
gemäß.
Reparaturen an Kunst-
sachen. Schablonen.

**Pastende
Geschenke**
empfiehlt
Georg Schumann,
Gold- und Silberschmied,
Hauptstrasse 21
Erdbe. Dresden
117. 3. 34

Möbel,

echt Nussbaum u. imitirt, zu
Brant-Anstaltungen:
Büffets, Verticos,
Herren- u. Damen-Schreibtische,
Tische, Heber-, Bügel- und
Wäscheschränke, Näh- und
Sewinische, Stühle, Sessel,
Verticellen, Nachtschränke, Küchenschränke,
Trumeaux, Waschtische mit Marmor,
Kartagen, Garnituren in Plüsch, Chaiselongues,
Divans, Säulen- und Tischensophas,
Huschweih-Tische, Sitragen, Gardinen,
Portieren, Teppiche, Linoleum
empfehle in größter Auswahl billigst.
Franco Lieferung nach auswärts.
Größtes Specialgeschäft für
Wohnungs-Einrichtungen und Decorationen.

Louis Sanbold jun.
Riesa, Bauisgerstr.

Pianos
Flügel, Harmoniums
1. etc. von berühmten Fabrik.
in jeder Preislage, auch
auf Abzahlung
Stolzberg, Dresden.
Hans-Gregor-Str. Nr. 11.
Explosion v. Kap. Konservatoren.
117. 3. 34 Instrumente, gar. Auswähl.
4. Preisliste gratis.

Dreschmaschinenöl,
Wagenfett, Carbolium in verschiedenem
Qualitäten empfiehlt billigst
Ottomar Hartoch

Bettfedern.
Die besten billigen Bettfedern...
Pecher & Co. in Herford

Hotel Köpfer.
Sonntag, den 1. Januar, zum Neujahrstage
Schneidige öffentliche Galmusk.
Anfang 5 Uhr. Tanzsaal 10 Uf.
Robert Köpfer.

Gasthof Borik.
Sonntag, den 1. Januar
HALL
für Verheirathete,
wozu ergebenst einladet
H. Weber.
Wir eruchen unsere Lieferanten um so-
fortige Abgabe der noch außenstehenden Rechnungen
bis spätestens 3. Januar f. J.
Baubureau Riesa a. E.
der Actien-Gesellschaft Electricitätswerke
vorm. C. K. Kammner & Co., Dresden.

Allen Rauchern
sind die mit der größten Sorgfalt aus den ausgereicht besseren Tabaken der
Habana, Süd- und Nordamerika und Ost-Indiens angefertigten
Smokers Cigarren,
100 Stück 5-10 Mark,
sehr zu empfehlen.
Alleinverkauft **Ferdinand Schlegel.**
Cementwaarenfabrikation u. Handlung

C. A. Dürichen Nachfolger,
Riesa, Elbstrasse 1,
empfiehlt sich zur Verrichtung aller im Haushalt vorkommenden Arbeiten, wie:
**Thür- u. Fensterrahmen, Stufen u. Gefäßen, Brunnen- u. Rinnen-
steinen, Brunnen- u. Essendeckeln etc.**
Cement-Hausflurplatten
in allen Farben und jeder Qualität
Mosaik- und eisenfeste Thonplatten
von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Mustern.
Trottoir- u. Pflastersteine
in verschiedener Ausführung und Farbe, außerordentlich hart und dauerhaft, aus den besten
Fabriken zu billigsten Preisen.
Portland-Cement,
wie: Stern, Doppelster, Doppelster und Doppelster, in Ganzen und Einzelnen.
Cement löhrweise, Lieferzeit nur 3 Tage.

Creditanstalt für Industrie und Handel,
Filiale Riesa, Kaiser Wilhelmplatz 11. Telephone
Nr. 65.
Alle Arten der 1. Januar 1889 fällige Coupons, Dividendencheine, ver-
loste Stücke etc. werden von heute ab ohne jeden Abzug an unserer
Casse eingelöst.
Riesa, 15. December 1888.

Delmenhorster Ankerlinoleum,
der beste, gefundeste, haltbarste und angenehmste Fußboden-Beleg.
Niederlage bei
L. Sanbold jun., Riesa,
Pausitzerstr. 20.

Winter & Reichow,
Gegen die weltbekanntesten und bestbewährtesten
land-, milch- u. hauswirthschaftl. Maschinen u. Geräthe
unter Garantie. Reparaturen sorgfältig und prompt.

Möbel-Fabrik und -Magazin von Hermann Schlegel
Hauptstraße 83 Riesa Hauptstraße 83
empfehle ich große Lager fertiger Holzer- und Eisenmöbel, Spiegel und
Tische, etc. und unter. Ganze Anordnungen von Möbeln, etc. zu den billig-
sten am Lager. Verpackung und Sendung nach Kurland franco.

Die...
20 Pf. ...

Stiege Deine Füße
und trage nur Socken oder ...

Serenes-Marie
Gegen Fußschweiß
und kalte Füße.
Maass'sche antisept. imprägn.
Phönix-Sohlen.
D. R. G. Nr. 61353.

Prämiiert
a. d. Ausstellung v. Rothen Kreuz
Dresden October 1898.
Götter die Füße trocken und warm,
halten jeden Asten Geruch, schützen gegen plötz-
liche Erkältungen, bei ...
Preis nur 50 Pfg. per 10 Paar
Orig. Packet.
Niederlage in Riesa:
Rob. Erdmann, Drogerie.

JAVOL
Vortheil für das Haar!
Javol verleiht dem Haare vollkommene
Schönheit, macht es sammetweich, herrlich
glänzig und voluminös. In Folge seiner
besonderen Eigenschaften erhält es die
natürliche Farbe der Haare bis ins hohe
Alter, beugt der Ergrauung vor und
kannst diese. Preis per Flasche 1.20.
Zu haben in allen feinen Parfümerien,
Drogerien, auch Apotheken. In Riesa
zu haben bei **A. B. Hennicke, Drogerie.**

Französische Haarfarben.
Greise und rathe Haare
sowohl braun und schwarz, unergänglich echt zu
färben, wird jedermann erreicht, dieses neue
gilt- und bleibende Haarfarbmittel in Anwendung
zu bringen, da einmolliges Färben der Haare für
immer echt färbt und nur der Nachwuchs alle
8 Wochen nachgefärbt zu werden braucht,
dient es auch zur Stärkung zugleich bei dünn-
werdendem Kopfhaut.

Enthaarungs-Pomade
entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen
Haarwuchs des Gesichts und der Arme, Ge-
sicht- und sämmerig. Preis 1.50 M.
Englische Bart-Tinktur
besteht bei jungen Bärten reich einen kräf-
tigen Bart und verleiht dem gewachsenen Barte
einen Glanz 2.00 M.

Bernhardt's Eilenmilch
radikal befeuchtet und die trockene, prödeste
Haut wird über Nacht weich, weiß und zart.
Preis 1.50 M.

Bieren-Kopfwasser
hilft am besten gegen das Dünwerden der
Kopfhaut, kräftigt die Kopfhautporen, so
dass sich kein Schmutz wieder bildet. Ist allein
nicht zu haben Preis 1.50 und 3.00
bei **A. B. Hennicke, Drogeriehandlung.**

Dank.
Durch die einsehen, leide durch ...
brieflichen Berathungen, des Herrn A. Pflüger,
Dresden, Oken-Allee 7, bin ich von meinen
langwierigen Nervenleiden mit Schwindel-
schleim, Vertikolen, Hitzern, stehenden Schmer-
zen im Rücken, allgemeiner Schwäche und
Blutarmuth in kurzer Zeit befreit, wofür ich
hiermit meinen besten Dank kundgebe. Ich kann
diese altbewährte, wirksame Methode jedem ähn-
lich Leidenden nur wärmstens empfehlen.
Fron. C. Keller, Bauernschweidgattin in
Zwickau-Pölsig, Thurnerstr. 25, Sachsen.

Nähmaschinen, nur bestes Fabrikat, unter Garantie tadelloser Arbeit. **A. W. Hofmann.**
Gustav Heinrich, Riesa, Pausitzerstr. 26 empfiehlt die besten Bau- und Möbelschreiner.
Richard Fährlich, Riesa, Kastanienstr. 67, Tapezierer- und Decorations-Geschäft.

Meine Herren-

Confection zeichnet sich aus durch Haltbarkeit, saubere Arbeit, elegant
schneidigen Eis.

Paul Suchantke,
Riesa, Wettinerstraße 27.

Größtes Spezialgeschäft Riasas.

Pliekappen werden gratis verabfolgt.

Herren-Heberzieher	8-35 Pfg.
Herren-Pellerinen-Mäntel	10-30 "
Herren-Joppen und Jacketts	4 1/2 - 15 "
Herren-Hosen	98 Pfg. bis 12 "
Herren-Anzüge	7-30 "
Knaben-Anzüge	20-36 "
Burschen-Anzüge	5-25 "
Burschen-Mäntel	6-20 "
Knaben-Anzüge	1 1/2 - 9 "
Knaben-Mäntel	2 1/2 - 8 1/2 "
Maschinen-Anzüge	2,80 "
Normal-Hemden	85 Pfg. bis 5 "
Barchent-Hemden	1-1,80 "
Normal-Hosen	75 Pfg. bis 2,50 "
Arbeiter-Anzüge, -Hosen, -Weste.	
Größte Auswahl.	Billigste Preise.

Pa. Austern, früherer Rang, Selia Meidenbach.

**Echt Stonsdorfer
Wagenbitter**
empfehlen **Ferdinand Schlegel.**

Roth- und Weissweine
in großer Auswahl empfehlen **Ferdinand Schlegel.**

Speise-Weinöl
empfehlen **Max Heinicke.**

Rein Pulvermittel übertrifft
Kaisers Brust-Caramellen.
Wohlgetrocknet mit Zucker in fester Form.
2360 notariell beglaubigte Zeugnisse
beweisen den sicheren Erfolg bei Husten,
Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.
Packt à 25 Pfg. bei: **A. & Sennicke**
in Riesa, A. Dossak in Wlabitz.

Empfehle mein gutes
Woggenbrod.
Preis 4 Pfd. 44 Pfg., 6 Pfd. 66 Pfg., 8 Pfd.
88 Pfg. Gewöhre von jetzt ab 8%, Rabatt.
**Carl Ritter, Bäckermesser,
Gröba.**

Die echten
chemisch untersuchten
Salmiak-Pastillen
gegen Husten, Heiserkeit, schleimig. Katarrh
von **Mattke & Sydow, Görlitz.**
Zad. 15 und 25 Pfg. empfehlen
In Riesa: **Carl Uschner,**
in Neudorf: **Joh. Jähne.**

Raucher!
Hiermit offerire meinen feinen gerösteten
**amerikanischen
Rippentabak,**
Fond 25 Pfg.
A. Stübner,
Cigarren-Händler, Bahnhofstraße.

**Futterwürze
für Schweine**
von Geo Dötzer, Frankfurt a. M.
Inhab. v. 11 gold. u. 2 silb. Medaillen.
Vorteile: Grosse Futterersparnisse,
schnelles Fettworden, rasches Gewichts-
zunehmen und leichte Aufzucht. Per
Schachtel 50 Pfg.
Drogario Koschel.

Gasthof Mergendorf.

Grösster und elegantester Saal der Umgegend.
Sonntag, den 1. Januar

große öffentliche Ballmusik.
Schneidige Musik. Es ladet hierzu bei ff. Kaffee und Kuchen, sowie andern vorzähl. Speisen und Getränken freundlichst ein **Bernhard Thomas.**

Lindengarten Weida.

Sonntag, zum Neujahr und folgende Tage
großes Bodbierfest,
Sonntags Abend Anstich, wobei mit ff. Bodwässchen bestens aufwarten.
Vorsichtungssoell **Br. Walther und Frau.**
Stoff hochrein. **Reitig gratis.**

Gasthof Gröba.

Sonntag, den 1. Januar, zum Neujahrstage, findet in
meinen dekorirten Räumen
großes Bodbierfest
statt. Von 4 Uhr an
schneidige öffentliche Ballmusik.
Empfehle ff. Pfannkuchen, Frankfurter Würstchen mit Meerrettig.
Es ladet freundlichst ein **W. Große.**

R. Richters Tanz-Institut,

Hôtel Wettiner Hof.
Beginn des nächsten Curfus **Wittwoch, den 4. Januar 1899.** Damen 7 Uhr,
Herren 8 1/2 Uhr Abends. Werthe Anmeldungen in meiner Wohnung, Kaiser-Wilhelmplatz 2g
oder Hotel Wettiner Hof erbeten. Prospekte daselbst. **Dochachtungsoell**
R. Richter, Lehrer der höheren Tanzkunst.

Kgl. Sächs. Krieger-Verein „König Albert“.
Dienstag Abends 8 Uhr **Versammlung** im Gartensalon zur Elbterrasse.

N. S. Mil.-Berein „Artillerie, Pioniere u. Train“.

Wittwoch, den 4. Januar, Abend 8 Uhr, findet bei Kamerad Bohl eine
außerordentliche Generalversammlung
statt. Wegen unausschießbarem endgültigen Abschluß und nochmaliger Vorlage der Standarten-
Angelegenheit und deren nunmehriger Feststellung werden die geehrten Kameraden gebeten, in
ihrer Gesamtperson zu erscheinen.

Freitag, den 6. Januar (Hohes Neujahr) Abend 7 Uhr soll im Gartensalon
bei Kamerad Bohl die
Weihnachtsfeier mit Christbaumverloofung
und musk. Unterhaltung in der üblichen Weise abgehalten werden. Mitgl.-Geschenke nicht
unter 50 Pfg. sowie andere Verloofungsgeschenke werden recht zahlreich entgegengenommen. Die
geehrten Kameraden nebst Familienangehörigen werden hierzu zur rechtigen Theilnahme eingeladen.
Der Gesamt-Vorstand.

Generalversammlung der Kranken-Unterstützungs-Kasse des Schiffer-Vereins für Riesa und Umgegend

Freitag, den 6. Januar 1899, Nachmittags 2 Uhr im Schützenhaus.
Tagesordnung:
1. Jahresrechnung. 2. Neuwahl. 3. Freie Anträge. 4. Fragekasten.
Die Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen und sieht zahlreicher Beteiligung entgegen
Riesa, am 31. December 1898. **Der Vorstand.**

Rauchklub. Sonntag, den 1. Januar
Ball mit Christbescherung
(Anfang Abends 8 Uhr) im Saale des Schützenhauses.
Mitglieder werden freundlichst eingeladen. **D. V.**

**ff. Preiselbeeren und
Heidelbeeren**
mit Zucker,
Rauhbarger
Sauergurken,
Bunimer
Pfeffergurken,
feinste Sengurken
empfehlen billigst
Max Heinicke.

Prima Wachholderjaft,
Pfund 60 Pfg., empfehlen
A. S. Sennicke.
Schöne große Pfahlmuscheln
empfehlen **Selia Meidenbach.**

**Rum,
Arrac,
Cognac,**
div. Punsch-Essenzen
empfehlen
Ferdinand Schlegel.
Echte Jamaica-Rum,
feinste Aracs de Batavia
und de Goa,
diverse Punschessenzen,
ff. Cognacs
empfehlen

**J. T. Mitschke Nachf.
Restaurant
zum Dampfbad**
Bitt sich bestens empfohlen
Speisen und Getränke wie: defonnt,
bester Wille größter Wahl.
Altdeutsche Weinstuben
(Schoppenstuben).
Weine feiner Marken in jeder Preislage.
Dochachtungsoell **T. Sachse.**

Grill-Room, Dresden.
Wilsdruffer Str. 11 und Georgstr.
Treffpunkt aller Fremden und Ein-
heimischen. Best frequent. Restaurant im Centrum.
Wilsdruffer Str. 11 und Georgstr.

Grill-Room, Dresden.
Sonntag, den 1. Januar 1899
**Generalversammlung
des Rath. Volksvereins**
punct 8 Uhr im **Hotel Kronprinz.**
Vorstandswahl.
Erscheinen aller Mitgl. der erwünscht. **D. V.**

Die Revolute im Exzentrischen. Die einzige Tochter des Präsidenten der französischen Republik, hat sich verlobt.

Ein Revolute im Exzentrischen. Die einzige Tochter des Präsidenten der französischen Republik, hat sich verlobt.

Die rührende Weihnachtsbitte eines Kindes ging vor dem Feste bei dem Postamt in Hirschenwald an der Grenze ein.

Die rührende Weihnachtsbitte eines Kindes ging vor dem Feste bei dem Postamt in Hirschenwald an der Grenze ein.

Ein verlorener Sohn aus Deutschland wurde in Chicago im vergangenen Jahre zu 14 Jahren nach Hause verurteilt.

Ein verlorener Sohn aus Deutschland wurde in Chicago im vergangenen Jahre zu 14 Jahren nach Hause verurteilt.

Unermüdetes Desultieren. Der Herr Oberst besuchte die Inspektion des Herrn Leutnant Schneidig, der gerade über die Pflichten des Soldaten spricht.

Unermüdetes Desultieren. Der Herr Oberst besuchte die Inspektion des Herrn Leutnant Schneidig, der gerade über die Pflichten des Soldaten spricht.

Allem sei freigestellt, das Kommando zu übernehmen. Der Herr Oberst besuchte die Inspektion des Herrn Leutnant Schneidig.

Allem sei freigestellt, das Kommando zu übernehmen. Der Herr Oberst besuchte die Inspektion des Herrn Leutnant Schneidig.



Die Geschäftsstelle d. Bl. ist geöffnet: Sonntag Vormittag von 11 bis 12 Uhr.

Creditanstalt für Industrie und Handel. Dresden, Altmarkt 13. Actienkapital 15 Millionen Mark. Errichtet 1856. Reservenfond 4,25 Millionen Mark.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel sendet werthen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten Albin Hartmann.

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre. Hermann Schmidt, Schmiedestr. und Frau.

Zum Jahreswechsel wünschen ihrer werthen Rundschaft, allen Freunden und Bekannten viel Glück und Segen.

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel sendet Kurt Dombois, Schlosserei und Spezialgeschäft für Fleischereigeräthe.

Ein glückliches und gesundes neues Jahr wünschen allen Freunden und Sonnern Emil Reiber, Bäckersstr. und Frau.

Zum Jahreswechsel meiner werthen Rundschaft die herzlichsten Glückwünsche! Hugo Döring.

Die besten Glück- und Segenswünsche senden allen werthen Kunden und Freunden zum Jahreswechsel Ernst Klammann und Frau.

Die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche sendet seiner werthen Rundschaft R. Edgenzinf.

Allen unseren werthen Kunden, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche. Otto Grosse und Frau.

Die herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche
 bringen zum Jahreswechsel allen Ihren werthen
 Gönnern, Freunden und Bekannten der
 H. Genssler und Frau,
 Kamenitzschke Nies.

Die herzlichsten
Glückwünsche
 zum Jahreswechsel
 senden Ihren werthen Gönnern, Freunden, Nach-
 baren und Bekannten
 Hermann Gartenhäuser und Frau,
 Boeten-Restaurant.

Gasthof gute Quelle.
 Allen Ihren werthen Gönnern, Freunden und
 Gönnern wünscht ein
glückliches neues Jahr
 H. v. v. H. H. H.

Allen unseren werthen Gönnern und Freun-
 den ein
fröhliches Neujahr.
 Friedrich Otto und Frau,
 Gasthof zum Stern.

Allen werthen Gönnern, Freunden und Be-
 kannten wünscht ein
glückliches neues Jahr
 Theresie v. v. Schneider.

Herzliche
Glückwünsche
 meinen Gönnern, Freunden und Bekannten.
 Restaurateur Otto, Illiate Sächs. Hof.

Die herzlichsten Glück-
 und Segenswünsche
 unseren werthen Gönnern, Freunden und Be-
 kannten zu diesem Jahreswechsel.
 Restaurateur Bergner und Frau.

Zum Jahreswechsel allen unseren
 werthen Gönnern, Freunden, Nachbarn und Be-
 kannten die

herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche.
 Carl Grohe und Frau,
 Niederlagstraße 11.

Restaurant Gambrinus.
 Beim Jahreswechsel bringen unsern werthen
 Gönnern, Freunden und Gönnern die
**herzlichsten Glück- und
 Segenswünsche**
 dar.
 S. Berger und Frau.

Gasthof Boberfen.
 Allen unseren werthen Gönnern, Freunden
 und Bekannten beim Jahreswechsel unsern
herzlichen Glückwunsch.
 S. Wagner und Frau.

Allen unsern werthen Kunden und Gönnern
 wünschen ein
**glückliches, gesundes und
 frohes Neujahr.**
 Kleinschepa. Carl Seyne und Frau.

Gasthof Gröba.
 Allen unseren werthen Gönnern und Ge-
 schäftsfreunden wünschen beim Jahreswechsel
 ein recht glückliches Neujahr.
 M. Grohe und Frau.

Die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
 zum Jahreswechsel bringen Ihren lieben Freun-
 den und Gönnern
 Reinhold Heinge und Frau,
 Gasthof Jahnshausen.

Zum Jahreswechsel wünschen allen unsern
 werthen Gönnern, Freunden und Bekannten ein
glücklich Neujahr!
 Oth. Pettig und Frau,
 Gasthof Pausly.

Unserer werthen Kundschaft und Gönner die
 herzlichsten
**Glück- und
 Segenswünsche**
 zum Neujahr.
 Eduard Kuffe und Frau, Boberfen.

Wünsche unserer werthen Kundschaft, Gönner, Freunden und Bekannten
 zum Jahreswechsel ein
glücklich neues Jahr!
 Ernst Kopig, Gäßhauererei.

Allen werthen Gönnern, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel ein fröhliches
Prosit Neujahr!
 Restaurant Dampfbad.
 Familie Sachse.

Restaurant zum Schlachthof.
 Unsern lieben Gästen, Freunden und Bekannten
 die aufrichtigsten Glückwünsche zum
 neuen Jahre.
 Albert Schulze und Frau.

E. Rädler's Conditorei u. Café.
 Zum Jahreswechsel senden Ihren werthen Gönnern und Freunden die
herzlichsten Glückwünsche.
 Emil Rädler und Frau.

Unsern werthen Gönnern und Freunden von Stadt und Land die
**herzlichsten
 Glück- und Segenswünsche**
 beim Jahreswechsel.
 Gustav Rother und Frau.
 Nies, 1. Januar 1899.

Die
herzlichsten Glückwünsche
 zum Jahreswechsel.
 senden Ihren lieben Stammgästen, Freunden und Gönnern
 Arthur Döring und Frau.

Allen unsern werthen Kunden und Bekannten bringen zum Jahreswechsel die
besten Glück- und Segenswünsche
 dar
 Franz Kühne, Fleischermeister und Frau.

Bei unserem Weggange und der Geschäftsabgabe des Schützenhauses
 Nies sagen wir allen unseren werthen Gönnern, Vereinen und Gesell-
 schaften, Freunden und Bekannten unseren
besten Dank
 für freundliches Wohlwollen, sowie ein herzlichliches Gebetwörtchen und wünschen ein
glückliches neues Jahr!
 Emil Zimmer und Frau.

Unsern werthen Gönnern, Freunden und
 Bekannten bringen zum Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche
 dar.
 Moritz Pennig und Frau, Poppl.

Zum Jahreswechsel senden Ihrer werthen
 Kundschaft die
besten Glückwünsche
 Eduard Kühnel, Bäckermeister,
 und Frau.

Herzlichste Glück- und
 Segenswünsche
 zum neuen Jahre allen unsern werthen Kunden,
 Freunden und Nachbarn.
 Nies, Neujahr 1899.
 Max Gotschke und Frau.

Hotel Reichshof,
 Reithain.
 Herzlichsten Glückwunsch
 zum Jahreswechsel
 senden allen werthen Gönnern, Freunden und
 Gönnern
 Max Siegel nebst Frau.

Die herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche
 zum Jahreswechsel
 allen werthen Gönnern, Kunden und Geschäft-
 freunden.
 H. Schmieder und Frau.
 Seyda, Neujahr 1899.

Lindengarten Weida.
 Herzlichen Glückwunsch
 zum neuen Jahre allen unsern Freunden, Gönnern
 und Gönnern.
 Dr. Walther und Frau.

Herzlichen Glück-
 und Segenswunsch
 sendet beim Jahreswechsel seinen geehrten
 Gönnern und Freunden
 Gröba-Nies, Neujahr 1899
 Julius Höhmo,
 Internationale Maschinen-Ausstellungshalle.

Herzlichste Glückwünsche
 zum Jahreswechsel
 sendet werthen Kunden und Bekannten
 Neu-Weida
 Johann Zähne.

Allen Ihren geschätzten Kunden, Gönnern
 und Freunden rufen ein herzlichliches:
Prosit Neujahr!
 zu
 Paul Frohne, Fleischermeister,
 Nies, und Frau.

Die herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche
 beim Jahreswechsel bringen unsern werthen
 Kunden, Nachbarn und Bekannten.
 Neuweida, den 1. Januar 1899.
 Emil Schöne und Frau.

Zum Jahreswechsel
 wünscht allen Ihren Nachbarn, Freunden und
 Geschäftsfreunden
viel Glück und Segen
 Gröba. Familie Seidenreich.

Meiner werthen Kundschaft von hier und
 Umgegend bringe ich hierdurch zum Jahreswechsel
 die besten Glück-
 und Segenswünsche
 und bitte auch im neuen Jahre um ferneres
 Wohlwollen.
 F. S. Wildner.
 Nies, den 1. Januar 1899.

Allen unsern werthen Kunden, Freunden
 und Bekannten von Nies und Umgegend
 die herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche
 zum neuen Jahre.
 Hermann Samm, Fleischermeister,
 und Frau.

Allen lieben Freunden und werthen Be-
 kannten wünschen ein
glückliches Neujahr
 Ernst Görne und Frau.
 Seyda, den 1. Januar 1899.

Unserer werthen Kundschaft von Seyda
 und Umgegend wünschen wir
**ein glückliches, gesundes
 Neujahr.**
 Oskar Schmidt, Bäckermeister, und Frau.

Allen meinen werthen Gönnern, Kunden,
 Gönnern und Freunden sende zum Jahres-
 wechsel die
 besten
Glück- und Segenswünsche.
 Dörth, Neujahr 1899.
 Theodor Albrecht.